

Bildungsprämie - Weiterbildungen

Beitrag von „labarababa“ vom 6. Januar 2011 19:30

Seit geraumer Zeit schau ich immer wieder mal nach beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten - motiviert von diversen Gründen - vor allem aber durch das Wissen, dass ich mir keine weiteren 20 Jahre Schuldienst geschweige denn bis zu Rente vorstellen kann. Aber auch dadurch dass ich zunehmend merke, dass mir die Arbeit mit einzelnen Kindern / Kleingruppen def. mehr Spaß machen.

Ins Visier hatte ich Weiterbildungen zum Dyskalkulietrainer - LRSTrainer - Lerntherapeut. Aber, das ganze ist echt teuer!!! Kann mir das nicht leisten.

Glücklich sah ich unlängst, dass Bildungsprämien für die berufliche Weiterbildung gibt - allerdings: Lehrer /ich verdienen zu viel, so die Hotlineauskunft - wenn dann käme es nur für Teilzeitkräfte in Frage.

Ehrlicherweise finde ich das ungerecht und suche seitdem Alternativen. Gibt es kein Amt / Bzrg. der meinen beruflichen Fortbildungswillen fördert?

Zweite Frage: Das Internet wimmelt von o.g. Fortbildungs- Abschlussangeboten - wer kann mir seriöse Anbieter nennen - bei denen der ABschluss nachher auch anerkannt sind.

DANKE

Beitrag von „lisasil“ vom 7. Januar 2011 05:25

Hallo!

Ich stehe vor einer ähnlichen Situation und kann mir in der jetzigen Form keine Weiterarbeit mehr für Jahrzehnte in diesem Beruf vorstellen. Deshalb suche ich ebenfalls nach einer Alternative, in der ich auf meinem bisherigen Abschluss aufbauen kann...

Dabei bin ich ebenfalls auf den Beruf des Lerntherapeuten gekommen. Ich fand, dass dieser sich sehr interessante Aspekte beinhaltet und die Lehrerausbildung gut ergänzen würde. Abgeschreckt haben mich die hohen Kosten, die eine fundierte Ausbildung (Studium) erst mal mit sich bringt und die sich anschließende Ungewissheit bezüglich der Akzeptanz dieser Therapieart und deren Kostenübernahme durch wen auch immer.

Hast Du Dich schon entschieden, in diesem Bereich tätig zu werden oder suchst Du noch nach anderen Möglichkeiten???

Wenn Du näheres Wissen möchtest, schick mir eine mail, dann kann ich genauer auf Fragen eingehen.
Viel Erfolg bei dem, was Du tun wirst...
lisasil

Beitrag von „Nanette“ vom 7. Januar 2011 09:44

Hi labarababa

Zitat

Original von labarababa

Ins Visier hatte ich Weiterbildungen zum Dyskalkulietrainer - LRSTrainer - Lerntherapeut. Aber, das ganze ist echt teuer!!! Kann mir das nicht leisten.

Glücklich sah ich unlängst, dass Bildungsprämien für die berufliche Weiterbildung gibt - allerdings: Lehrer /ich verdienen zu viel, so die Hotlineauskunft - wenn dann käme es nur für Teilzeitkräfte in Frage.

Das interessiert mich auch.

Welche Stelle hat dir denn darüber Auskunft gegeben?

Die Frage ist ob sich der Aufwand auch lohnt.

Kann man damit wirklich seine Existenz sichern?

Ist eine Selbstständigkeit damit möglich oder ist man auf bestehende Lerninstitute angewiesen und wäre ein Arbeiten dort ggf. auch ohne aufwändige Fortbildung möglich (obgleich ich schon denke, dass dies gut und sinnvoll wäre)

Nanette

Beitrag von „labarababa“ vom 7. Januar 2011 21:41

<http://www.bildungspraemie.info/>

Da kann man sich informieren. Ob man von Lerntherapeuten-Dasein leben kann, weiß ich leider auch nicht. Ich weiß von einer befreundeten Ergotherapeutin, dass LRS Trainer wohl ziemlich oft

zu finden sind - Dyskalkulie weniger? Obs stimmt?

Beitrag von „Nanette“ vom 9. Januar 12:14

Zitat

Original von labarababa

LRS Trainer wohl ziemlich oft zu finden sind - Dyskalkulie weniger? Obs stimmt?

Das kann schon sein.

LRS "begegnet" mir in der Grundschule allerdings auch öfters als Dyskalkulie.

Oft sind aber auch LRS-Trainer ebenso im Bereich Dyskalkulie tätig.

Nanette

Beitrag von „Ella.der.Stern“ vom 9. Januar 12:21

Kann man annähernd vom LRS-Trainer-Dasein leben? Ich kenne nur Leute, die das noch dazu draufgesattelt haben:

Wie wärs mit einer Ausbildung zum Heilpraktiker Psychotherapie?

Je nach Interessen und Können kann man dann zB Reittherapie oben drauf satteln oder Ähnliches. oder halt dann LRS-Trainer.

An der Fernuni Hagen kann man einen Bachelor in Psychologie machen...

Oder man macht die Ausbildung zum Systemischen Therapeuten, für Familie, Paare, Kinder... Und DANN den LRS-Thera dazu!

Beitrag von „labarababa“ vom 9. Januar 15:48

Das "DavonLeben" macht mich ja auch immer noch unsicher, klar wenn man Dyskalkulie oder LRS Trainer draufsattelt heißt es noch lange nicht, dass es für den Lebensunterhalt reicht - selbstständig ist auch in anderen Bereichen ein hartes Brot.

In mir geistert halt nur die Idee, dass man damit irgendwo als Freiberufler - Angestellte mit ein paar Stunden anfängt und je nach Auftragslage dafür Stunden in der Schule reduzieren kann. Aber dafür braucht man anerkannte Abschlüsse (immer noch die Frage, wer kennt berufsbegleitende Angebote? und auch die Frage: gibts überhaupt eine geschützte Berufsbezeichnung?)

Es hat was für sich, wenn man sich zumindest auf die Weise einen Ausblick ein zweites Bein schafft - auch wenns nicht ganz trägt - unser Job hat zumindest die Möglichkeit seine Stundenzahl den Bedürfnissen anzupassen - etwas was in der freien Wirtschaft ja kaum möglich ist und das will ich nutzen 😊

Weiß denn jemand wer Dyskalkulietrainer etc. anstellt oder sucht?